

Das Caritas-Zukunftsspiel

# Hol die Katze aus dem Sack



## Der Gemeindecheck

Ein Spiel zur Analyse der Lebenswirklichkeiten und der Caritas-Arbeit in Seelsorgebereichen und Pfarreien





## Hintergrund und Ziel des Spiels

**Inzwischen sind im Erzbistum Köln ca. 180 Seelsorgebereiche bzw. Pfarreien entstanden. Dies bedeutet große Veränderungen in der pastoralen Wirklichkeit u. a. auch für die Arbeit der Caritas im Seelsorgebereich. Es stellt sich die Frage nach der zukünftigen Verwirklichung des diakonischen Auftrages im gemeindlichen Feld. Das Planspiel ist ein kreativer Zugang, um caritatives Handeln im Seelsorgebereich zu entdecken und weiterzuentwickeln.**

### Ziele des Planspiels sind:

- kreative Auseinandersetzung mit der Situation im Seelsorgebereich
- Situationsanalyse des gemeindepastoralen Raums unter dem Aspekt der Caritas
- Entwicklung von Veränderungsprozessen
- Vorbereitung einer strategischen Ausrichtung der zukünftigen Caritas-Arbeit
- Vereinbarungen über künftiges gemeinsames Vorgehen im Bereich Caritas
- Anregungen zu konkreten Kooperationsformen im Seelsorgebereich/in der Pfarrei

### Der Spielverlauf besteht aus fünf Phasen:

1. Leben im Seelsorgebereich/in der Pfarrei
2. Den Sozialraum entdecken
3. Zusammenarbeit konkretisieren
4. Realitäten wahrnehmen
5. Perspektiven entwickeln

Das Planspiel kann in einem Seelsorgebereich/ einer Pfarrei zum Einsatz kommen, wenn sich die Frage nach der Zukunft caritativen Handelns stellt. Insbesondere bei der Erstellung eines (Pastoral-)Konzepts zum Schwerpunkt „Caritas/ caritatives Handeln“ ist das Planspiel ein hilfreiches Instrument.

**Teilnehmende können sein:** das Pastoralteam, Ehrenamtliche aus caritativen Gruppen und Initiativen, Mitglieder des Pfarrgemeinderates oder der Ortsausschüsse, die Arbeitsgruppe zur Erstellung des Konzeptteils „Caritas“ ...

# Material

Zum Umfang des Spiels gehören:

## Ansteck-Buttons und Katze im Sack

**Aufgabenkarten** entsprechend den Kategorien

**Seelsorgebereich** (10),

**Sozialraum** (6),

**Kooperation** (5)

**Realitäten** (3)



## Säcke mit Bausteinen

**natur** (40) → Kirchen

**rot** (20) → Pfarrgebäude/-räume

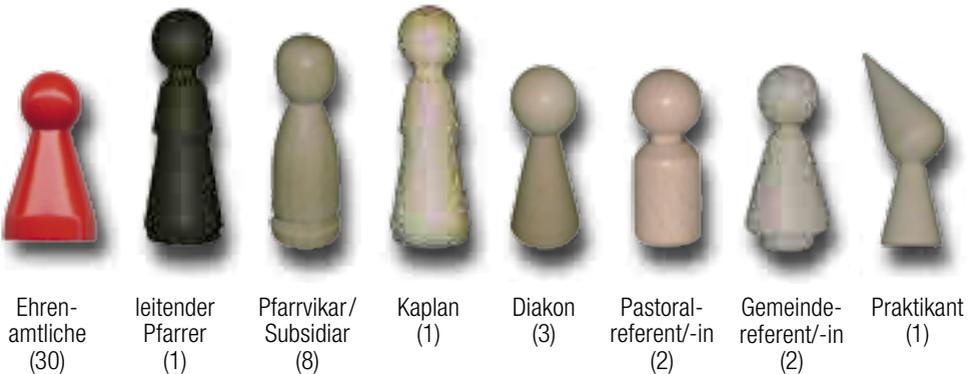
**gelb** (10) → Kindertagesstätten

**blau** (10) → Altenheime

**grün** (20) → andere kirchlich-soziale Initiativen, Einrichtungen und Dienste (z. B. Tafeln, Kleiderkammern, Bildungswerk, kath. Schulen, Jugendeinrichtungen, Hospizdienste etc.)

**Caritas** (20) → Dienste und Einrichtungen in Trägerschaft der Caritas (z. B. offene Ganztagschulen [OGS], Beratungsdienste, Krankenhaus, Geschäftsstelle, Wohnheime, Begegnungsstätten, Caritas-Pflege-Station [CPS] etc.)

## Spielfiguren (48)



<b>Etiketten</b>	<b>rot, rund</b>	→ Seelenzahl der Gemeinden (je nach Seelenzahl in drei Größen)
	<b>weiß, klein</b>	→ Bezeichnung Subsidiar/Pfarrvikar
	<b>weiß, groß</b>	→ Namen der Kirchen
	<b>Caritas-Logo</b>	→ Kennzeichnung von Caritas-Themen in gemeindlichen Gremien

**Smileys** positiv, neutral, negativ → Entwicklung Ehrenamt

<b>Dreiecke</b>	<b>groß</b>	→ Pastoralbüro (3)
	<b>klein</b>	→ Kontaktbüro (10)

<b>Filzstifte</b>	<b>rot</b>	→ Kommunikation (1)
	<b>blau</b>	→ markante Orte des öffentlichen Lebens (1)
	<b>grün</b>	→ Wohnmilieus (1)
	<b>schwarz</b>	→ Umriss/Verkehrswege (6)

### **Klebefilm**

### **Verlustbox**

### **Vereinbarungsbogen**

Sie benötigen außerdem: **Moderationskarten**  
**Moderationswand** mit Nadeln und Papierbögen,  
 einen **großen weißen Papierbogen** oder  
 2 Flipchartbögen an der Längsseite zusammengeklebt,  
 eine Digitalkamera (wenn gewünscht).  
 Zusätzlich können Sie als kleine „Belohnung“ Caritas-Bonbons oder ähnliche  
 Leckereien in den Sack mit der Katze packen.

## **Vorbereitung**

**Spielleitung:** Sofern Sie nicht auf Mitarbeitende des Fachdienstes Gemeindec Caritas zurückgreifen können, bestimmen Sie eine Spielleitung. Diese führt mit der nachfolgenden Anleitung durch die einzelnen Phasen des Planspiels.

Legen Sie den großen Papierbogen auf den Tisch. Dies ist das Spielfeld. Auf diesem Spielfeld wird später der betreffende Seelsorgebereich bzw. die Pfarrei als Umriss eingezeichnet. Die Aufgabenkarten werden nach Farben sortiert

(Seelsorgebereich, Sozialraum, Kooperation, Realitäten) und dann entsprechend der Nummerierung gestapelt (die 1 liegt oben) neben das Spielfeld gelegt; die Aufgabenstellung zeigt dabei nach unten.

Die Katze und die Buttons (entsprechend der Anzahl der Teilnehmer/-innen) in den Sack stecken und zubinden.

Alle weiteren Spielmaterialien sollten Sie griffbereit halten.

## Spielbeginn

Schnell sagen wir: „Lass doch mal die Katze aus dem Sack.“ Und wir meinen damit, einen Sachverhalt klar und für alle erkennbar zu benennen. Die Plaketten stehen für die Tatsache, dass Gemeinde nur mit Caritas Zukunft hat. Daher werden Sie die Situation der Caritas-Arbeit in Ihrem Seelsorgebereich/Ihrer Pfarrei nun gemeinsam

beleuchten und analysieren. Denn erst wenn die „Katze aus dem Sack“ geholt ist, können Sie auch Entscheidungen treffen: Entscheidungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der caritativen Arbeit in Ihrem Seelsorgebereich/Ihrer Pfarrei. Jetzt sind die Plaketten und die Katze noch im Sack.

## Bauen & Analysieren

### Phase 1

#### Leben im Seelsorgebereich / in der Pfarrei

**In dieser Phase sammeln Sie anhand von Fragen grundlegende Informationen zu den gemeindlichen und verbandlichen Caritas-Angeboten in Ihrem Seelsorgebereich / Ihrer Pfarrei. Veranschaulicht wird dies mit Bausteinen, Spielfiguren etc. Es entsteht das Modell Ihres Seelsorgebereiches.**

Das weiße Spielfeld ist der Seelsorgebereich / die Pfarrei. Stellen Sie die Antworten mit den Bausteinen und „Spielfiguren“ entsprechend dar und beschriften Sie das Spielfeld entsprechend den Anweisungen auf den Aufgabenkarten.

#### 1. Schritt

Zeichnen Sie den Umriss Ihres Seelsorgebereiches / Ihrer Pfarrei in Schwarz auf das weiße Papier auf.

#### 2. Schritt

Ziehen Sie nun reihum die **blauen Aufgabenkarten** vom Stapel „Seelsorgebereich“ und beantworten Sie gemeinsam die Fragen.

**Leben im Seelsorgebereich/ in der Pfarrei**

Material	Frage	Anmerkung
Bausteine (natur) große weiße Etiketten	<b>1</b> Welche Kirchen gibt es in Ihrem Seelsorgebereich? Wie heißen diese?	Namen der Kirchen auf Etiketten schreiben und auf die Kirchen kleben
runde rote Etiketten (drei Größen)	<b>2</b> Wie viele Katholiken gehören zu jedem „Kirchort“?	Seelenzahl auf Etiketten schreiben (Etikettengröße beachten: bis 2500 klein, 2500-5000 mittel, ab 5000 groß) und an Namensschild kleben
Holzfiguren	<b>3</b> Aus welchen Personen besteht das hauptamtliche Seelsorgeteam?	Namen und Funktionen auf Etiketten schreiben, Figuren bekleben
	<b>4</b> Wo wohnt der leitende Pfarrer? Wo wohnt das Seelsorgeteam?	Figuren den Kirchen zuordnen
rote Bausteine	<b>5</b> Welche Raumkapazitäten (Anzahl Pfarrheime/Versammlungsräume) haben die gemeindlichen „Kirchorte“?	entsprechend hinstellen und mit schwarzem Filzstift auf dem Planbogen beschriften
gelbe Bausteine	<b>6</b> An welchen „Kirchorten“ befinden sich die katholischen Kindertagesstätten?	entsprechend hinstellen
rote Dreiecke, groß und klein	<b>7</b> In welchen „Kirchorten“ gibt es ein Pastoral- bzw. Kontaktbüro?	Unterschiede der Büros beachten
blaue Bausteine	<b>8</b> An welchen „Kirchorten“ befinden sich Altenheime?	entsprechend hinstellen – auch nicht katholische Träger
Caritas-Bausteine	<b>9</b> Welche Einrichtungen in der <i>Trägerschaft</i> der Caritas (Caritasverband bzw. Fachverbände) gibt es im Seelsorgebereich?	entsprechend hinstellen und mit schwarzem Filzstift auf dem Planbogen beschriften
grüne Bausteine	<b>10</b> Welche <i>sonstigen</i> kirchlich-sozialen Einrichtungen und Dienste (z. B. Tafeln, Kleiderkammern, kath. Schulen, Jugendeinrichtungen, Familienbildungsstätten, Beratungsangebote, offene Ganztagschulen etc.) gibt es im Seelsorgebereich?	entsprechend hinstellen und mit schwarzem Filzstift auf dem Planbogen beschriften

## Phase 2 Den Sozialraum entdecken

**Nun tragen Sie Informationen zum Sozialraum im Seelsorgebereich/in der Pfarrei zusammen und nehmen abschließend eine erste Bewertung zur Caritas-Arbeit vor.**

### Den Sozialraum entdecken

Ziehen Sie nun die Karten vom **grünen Kartenstapel**.

Die Antworten stellen Sie wieder mit dem vorgegebenen Material auf dem Spielfeld dar. Natürlich können Sie auch wieder das Spielfeld beschriften oder anderweitig flexibel mit dem vorhandenen Material umgehen. Achten Sie darauf, dass auf dem Spielfeld ein für Sie nachvollziehbares Abbild der Caritas im Seelsorgebereich/in der Pfarrei entsteht.

Material	Frage	Anmerkung
schwarzer Filzstift	<b>1</b> Gibt es bedeutsame Verkehrswege, Autobahnen/Hauptstraßen, Eisenbahnlinien?	einzeichnen auf dem Planbogen
	<b>2</b> Gibt es geografische oder topografische Besonderheiten (Flusslauf, Golfplatz, Erholungsgebiet, Hanglagen ...)?	einzeichnen auf dem Planbogen
blauer Filzstift	<b>3</b> Gibt es markante Orte des öffentlichen Lebens (Rathaus, Einkaufszentrum, kulturelle Einrichtungen, Sporteinrichtungen, Gewerbegebiet, große Anstalten, Schulen, ev. Kirche/Gemeindezentren, Gebäude anderer Kirchen oder Religionen ...)?	einzeichnen auf dem Planbogen und beschriften
grüner Filzstift	<b>4</b> Gibt es spezielle <i>Wohnmilieus</i> baulicher Art (Villensiedlung, Hochhaussiedlungen, ländlich etc.), <i>Wohngebiete</i> mit annähernd homogenen soziologischen Merkmalen (z. B. Migration, Alter, Einkommen ...) oder <i>soziale Brennpunkte</i> ?	einzeichnen auf dem Planbogen und beschriften
rote Spielfiguren	<b>5</b> An welchen Orten (Dienste, Einrichtungen, Pfarrheim ...) sind kirchlich-caritative Ehrenamtsgruppen tätig?	1 Figur pro 5 Ehrenamtliche hinstellen und auf dem Planbogen Gruppenname eintragen
Smileys (positiv, neutral, negativ)	<b>6</b> Wie sehen Sie die Entwicklung dieser Gruppierungen?	Smileys zu roten Figuren legen

## Bauen & Konkretisieren

### Phase 3

#### Zusammenarbeit konkret (Kooperation)

**Nun stellen Sie die Kommunikations- und Kooperationsstrukturen zwischen dem Sozialraum und den Angeboten und Diensten Ihres Seelsorgebereiches/Ihrer Pfarrei dar. Abschließend werden Sie mögliche Veränderungen veranschaulichen.**

Ziehen Sie nun die Karten vom **orangenen Kartenstapel**.

#### Zusammenarbeit konkret (Kooperation)

Material	Frage	Anmerkung
roter Filzstift	<b>1</b> Welche pastoralen Dienste pflegen zu welchen Gruppen oder Einrichtungen Kontakte?	Verbindungen aufzeichnen
roter Filzstift	<b>2</b> Welche caritativen Einrichtungen und Gruppierungen kooperieren bereits miteinander (regelmäßige Kontakte, gemeinsames Angebot)?	Verbindungen <u>gestrichelt</u> aufzeichnen
Caritas-Aufkleber	<b>3</b> In welcher Pfarrei/welchem „Kirchort“ sind zurzeit Caritas-Themen in gemeindlichen Gremien verankert?	an den „Kirchorten“ Caritas-Aufkleber anbringen und mit den caritativen Themenschwerpunkten beschriften
roter Filzstift	<b>4</b> Gibt es einen Ansprechpartner des Pastoralteams für Caritas-Fragen (Caritas-Beauftragte/-r für den Seelsorgebereich)?	Spielfigur rot umranden
Verlustbox	<b>5</b> Welche Veränderungen erwarten Sie in der nächsten Zeit im Hinblick auf: pastorale Dienste/Gebäude/Gremien/Ehrenamtsgruppen/Einrichtungen?	ggf. Figuren und Bausteine entfernen und in die Verlustbox legen

**Halten Sie danach ggf. das aktuelle Spielfeld mit einer Digitalkamera fest.**

Wenn Sie möchten, wäre jetzt der richtige Zeitpunkt für eine kleine Pause.

## Reflektieren

### Phase 4

#### Realitäten wahrnehmen und die Situation diskutieren (Realitäten)

**Nachdem Sie die aktuelle Situation der Caritas-Arbeit in Ihrem Seelsorgebereich/ Ihrer Pfarrei dargestellt haben, werden nun die Herausforderungen sichtbar.**

Beantworten Sie gemeinsam anhand der **gelben Karten** die Fragen, welche Schwerpunkte sich zeigen und wie Sie das caritative Handeln in Zukunft gestalten wollen.

#### Realitäten wahrnehmen und diskutieren (Realitäten)

Material	Frage	Anmerkung
Moderationskarten mit Moderationswand/Nadeln	<b>1</b> Was fällt Ihnen auf?	Jeder schreibt in Stichworten seine Eindrücke auf Moderationskarten (ca. 5 Min.). Im Anschluss erfolgt eine Kartenabfrage und daraufhin ordnen Sie gemeinsam die Karten unter Oberbegriffen an die Moderationswand.
roter Filzstift	<b>2</b> Welche caritativen Herausforderungen in Ihrem Seelsorgebereich/Ihrer Pfarrei berühren Sie als Gruppe besonders?	Oberbegriffe oder Stichworte, die einen besonderen Bedarf benennen bzw. als besondere Herausforderung benannt werden, mit rotem Filzstift umranden und separat an die Moderationswand heften.
schwarze Filzstifte		

# Entscheiden & Vereinbaren

**Phase 5**  
**Perspektiven entwickeln und Vereinbarungen treffen (Perspektiven)**

**Werden Sie im letzten Schritt für die Zukunft Ihres Seelsorgebereiches konkret.**

Jetzt gilt es, anhand des Vereinbarungsbogens die nächsten Schritte zu vereinbaren.

## Perspektiven entwickeln und Vereinbarungen treffen (Perspektiven)

Material	Frage	Anmerkung
Vereinbarungsbogen	Wie wollen Sie künftig weiterarbeiten?	die priorisierten Themen auf den Bogen übertragen  Orientieren Sie sich an den Aufgaben des Vereinbarungsbogens und halten Sie die Ergebnisse möglichst konkret schriftlich fest.  Der Bogen wird später kopiert und an alle Teilnehmenden versandt.

# Das Ende des Spiels

### Holen Sie die Katze aus dem Sack!

Die caritative Situation Ihres Seelsorgebereiches/ Ihrer Pfarrei liegt auf dem Tisch. Sie haben analysiert, visualisiert, sicherlich viel diskutiert und Perspektiven benannt. Das weitere Vorgehen ist schriftlich vereinbart. Hinter Ihnen liegt ein gutes Stück Arbeit – mit einem einzigen Ziel: Menschen in Not zu helfen.

**Not sehen und handeln** ist das Motto aller Christen in der Caritas.

Damit ist das Spiel zu Ende, aber Ihre Arbeit zugunsten Benachteiligter hat eine neue Perspektive gewonnen.

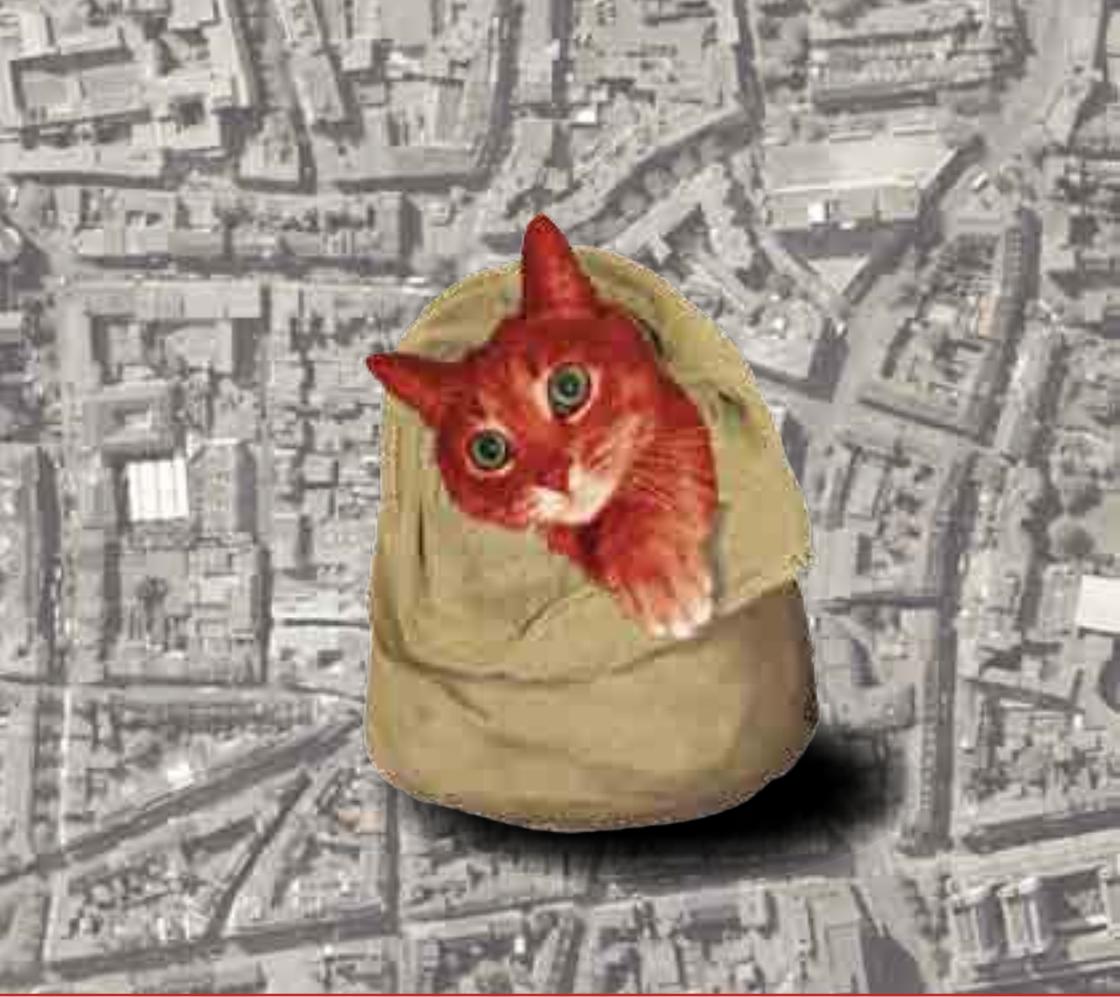
### Die Katze ist aus dem Sack:

**Gemeinde hat nur Zukunft mit Caritas!**

*Sie können sich den Button jetzt anstecken – Sie sind gemeinsam auf einem guten Weg!*

*Wir wünschen Ihnen alles Gute bei Ihrem weiteren Vorgehen in diesen bewegten Zeiten!*





**Erstellung:**

Arbeitskreis Gemeindec Caritas im Diözesan-Caritasverband  
für das Erzbistum Köln e.V.

Hildegard Reuter, Caritasverband für den Rhein-Kreis Neuss e.V.

Hieronymus Messing, Caritasverband Leverkusen e.V.

Franz-Josef Heimann, Caritasverband für den Oberbergischen  
Kreis e.V.

**Verantwortlich:**

Klaus Fengler, Referent für Gemeindegsozialarbeit

Bruno Schrage, Referent für Caritaspastoral

**Redaktion:**

Alfred Hovestädt, Stabsabteilungsleiter Information  
und Kommunikation

Gestaltung: Alexander Schmid, [www.faberludens.de](http://www.faberludens.de)

Fotos: Google Earth, Pixelio



**Diözesan-  
Caritasverband**

für das Erzbistum Köln e.V.

Georgstr. 7, 50676 Köln,

Tel. 0221 2010-0

[www.caritasnet.de](http://www.caritasnet.de)

Wir danken dem Diözesanverband Köln der  
Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) für die  
Überlassung der Spielvorlage „Hol die Katze  
aus'm Sack“.

